
Interpellation Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, SVP, Windisch (Sprecher), Richard Plüss, SVP, Lupfig, und Martin Wernli, SVP, Thalheim, vom 28. August 2012, betreffend Ziel, zu erfahren, was der Regierungsrat zur Verteidigung der Ehre von Alberich Zwyszig, ehemals Wettingen, bereits getan hat und noch zu tun gedenkt

Text und Begründung:

Bis zum Jahre 1841 wirkte im Wettinger Zisterzienserkloster auch Alberich Zwyszig. Zwyszigs Schweizerpsalm ist seit 1961 unsere Landeshymne. Wie in den drei Bundesverfassungen von 1848, 1874 und 1999 ist darin von *Gott* die Rede. *Freie Schweizer* kommen im Schweizerpsalm vor und ebenso das *Vaterland*. Dass das Werk eines Opfers der Aargauer Klostersaufhebung nationale Geltung erhalten hat, ist Ausdruck des Geists der Versöhnung zwischen den Konfessionen. Die darin liegende Erkenntnis, dass wir alle die Erben und Erbinnen unserer gesamten gemeinsamen Geschichte sind und nur dann eine Zukunft haben, wenn wir zu dieser Geschichte stehen, weist weit über den alten und heute in der Schweiz überwundenen Gegensatz zwischen evangelisch-reformiertem und katholischem Bekenntnis hinaus. Ein Angriff ("*inhaltlich nicht mehr zeitgemäss*") auf den Schweizerpsalm, wie ihn die "*Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft* am 1. Tag dieses Monats geführt hat, ist deshalb angesichts des moderat irreführend gewordenen Namens dieser einst bedeutenden Institution mit ruhiger Würde zurückzuweisen. Dies obliegt offensichtlich ganz besonders den Kantonen Uri, als der Heimat Alberich Zwyszigs, und Aargau, als der Stätte seines jahrelangen Wirkens, wo er das Opfer staatlicher Härte wurde. Würde der Aargau heute zu den polemischen Angriffen auf den Komponisten unserer Landeshymne schweigen, käme zur Härte von 1841 eine Unbilligkeit, die Unbilligkeit von 2012. In der Annahme, dass die Exekutive unseres Kantons wie wir nichts gegen *Gott, Freiheit und Vaterland*, nichts gegen den Schweizerpsalm und nichts gegen das ehrende Andenken an Alberich Zwyszig hat, laden wir den Regierungsrat hiermit ein, uns mitzuteilen was er konkret unternommen hat, um die Ehre von Alberich Zwyszig und des Schweizerpsalms zu verteidigen und was er in dieser Sache noch zu unternehmen gedenkt.

Mitunterzeichnet von 26 Ratsmitgliedern